

NACHRICHTEN

Seniorenhock

FBP

MAUREN – Dr. Peter Geiger spricht über die Inhaftierung einer Liechtensteinerin im KZ Ravensbrücke. Am Mittwoch, den 8. Oktober findet um 20 Uhr (nach der Abendmesse) ein weiterer Hock der FBP-Seniorinnen und -Senioren im Sitzungszimmer des Schulhauses in Mauren statt.

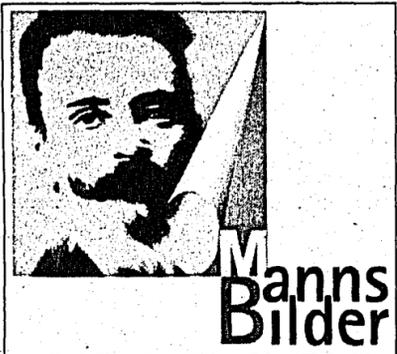
Unser Fast-Mitbürger Dr. Peter Geiger ist bei uns zu Gast und wird über ein Ereignis berichten, das sich mitten in den Wirren des Zweiten Weltkrieges zugetragen hat und von welchem die wenigsten von uns Kenntnis haben. Es handelt sich um die Geschichte der Baronin «von Hoffmann», welche Liechtensteiner Bürgerin war und trotzdem in das berühmte Frauen-Konzentrationslager der Nazis in Ravensbrücke eingeliefert und in weitere Lager deportiert wurde und diese überlebte.

Wie es dazu kam und welchen Strapazen die Baronin dabei ausgesetzt war, wird Peter Geiger an diesem Abend näher erläutern. Zu diesem hochinteressanten Abend mit anschliessender Diskussion laden wir alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich ein und freuen uns über zahlreichen Besuch.

Seniorenobmann G. Kieber, FBP Mauren-Schaanwald

Rechtsberatung für Männer

TRIESEN – Männer werden in Einzelgesprächen von den Rechtsanwälten Dr. Peter Mayer und/oder Dr. Patrick Roth im Zusammenhang mit Problemen bei Ehescheidung und -trennung oder anderen rechtlichen Fragen beraten. Dr. Mayer und Dr. Roth führen die Rechtsanwaltskanzlei Mayer & Roth



Männer Bilder

in Triesen. In ihrer anwaltlichen Tätigkeit beraten sie Klienten insbesondere auch in Fragen zum Scheidungsrecht. Die unentgeltlichen Beratungen erfolgen monatlich jeden zweiten Donnerstag.

Die Termine sind beim NetzWerk zu vereinbaren Tel. 00423 399 20 82 /079 308 11 24 oder E-Mail netz@netzver.li. Nächstes Datum: Donnerstag, 9. Oktober 2003 ab 18 Uhr. NetzWerk

Wartungsarbeiten im Kabelnetz von Schellenberg

SCELLENBERG – Infolge Wartungs- resp. Ausbaurbeiten im CATV-Netz der Gemeinde Schellenberg kommt es morgen Dienstag, den 7. Oktober von 8 bis 17 Uhr in den Gebieten Holzgätter, Gutacker, Stutzstrasse, Egerta, Schlossweg und Besche zu Ausfällen im Radio/TV-Empfang sowie bei den Kabelinternet-Anschlüssen. Davon betroffen sind zudem die Kunden an der Schellenbergstrasse der Gemeinde Mauren. Die Verantwortlichen der Gemeinde Schellenberg sind bestrebt, die Unterbrüche möglichst kurz zu halten.

Sollte das Radio/TV-Signal respektive der Kabelinternet-Anschluss nach 17 Uhr noch nicht funktionieren, melden Sie sich bitte beim Lie-Comtel-Störungsdienst unter der Telefonnummer 237 15 15. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Liechtensteinische Kraftwerke Lie-Comtel

Wissenswertes über Wasser

Regnerischer Ausklang der Liechtensteiner Wassertage

GAMPRIN-BENDERN – Der anhaltende Nieselregen sorgte in Bendern am Samstag, dem letzten Tag der Liechtensteiner Wassertage, für die passende Atmosphäre. Alle Beteiligten zeigten sich mit dem Besucherstrom zufrieden.

• Arno Löffler

Offenbar empfand niemand das trübe Wetter als störend. Im Gegenteil: Auch am Samstag fanden viele Besucher den Weg zur Kläranlage in Gamprin-Bendern und liessen sich von den Helfern vor Ort allerlei Wissenswertes zum Thema Wasser erklären. Der über sechs Stationen führende Rundweg, über den die ganze Woche Schulklassen und andere Gruppen geschleust worden waren, war an diesem letzten Tag der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich. Den Betreuern der einzelnen Stationen kamen ihre Informationen zur Nutzung und zum Schutz des Wassers mittlerweile schon recht routiniert, aber nie gelangweilt über die Lippen.

Der Fischtunnel fand bei den Erwachsenen genauso viel Anklang wie zuvor bei den Kindern. Interessant waren aber nicht nur die solcherart ausgestellten Fische. Auch der Umstand, dass von ursprünglich 26 in heimischen Gewässern vorkommenden Fischarten die Zahl zwischenzeitlich auf vier zurückgegangen war, um sich durch Wasserschutzmassnahmen der letzten Jahre wieder auf elf zu erhöhen, stimmte nachdenklich. Zu sehen gab es bei dieser Station auch zwei Karten, von denen eine



Am Samstag fand bei der ARA in Bendern der letzte Wassertag statt. Trotz des Regens liessen es sich die Leute nicht nehmen den interessanten Ausführungen der Fachleute zu zuhören.

die Gewässer des Landes in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die andere diejenigen in der Gegenwart zeigte. Deutlich war zu sehen, dass von der Vielfalt der Rheinauenlandschaft so gut wie nichts die Rheinregulierungskampagne der vorletzten Jahrhundertmitte überlebt hat. Die ökologische Funktionsweise eines Auenwalds wurde

sehr anschaulich in einem renaturierten Miniauenwald bei der folgenden Station vermittelt. Per Fähre musste man schliesslich (mit eidgenössischen Militärbooten) in die Schweiz übersetzen, um sich dort über die Geschichte und die mögliche Zukunft der Gestaltung der Rheinlandschaft zu informieren. Kein Hehl wurde daraus gemacht, dass der Mensch

seit der Besiedlung des Rheintals den Flussverlauf immer mit verändert hat. Einen Rheindamm werde es auch in Zukunft trotz allfälligen Renaturierungsmassnahmen immer geben müssen, da erst die Rheinregulierung und die bauliche und industrielle Erschliessung des trockengelegten Rheintals unseren hohen Wohlstand ermöglicht hätten.



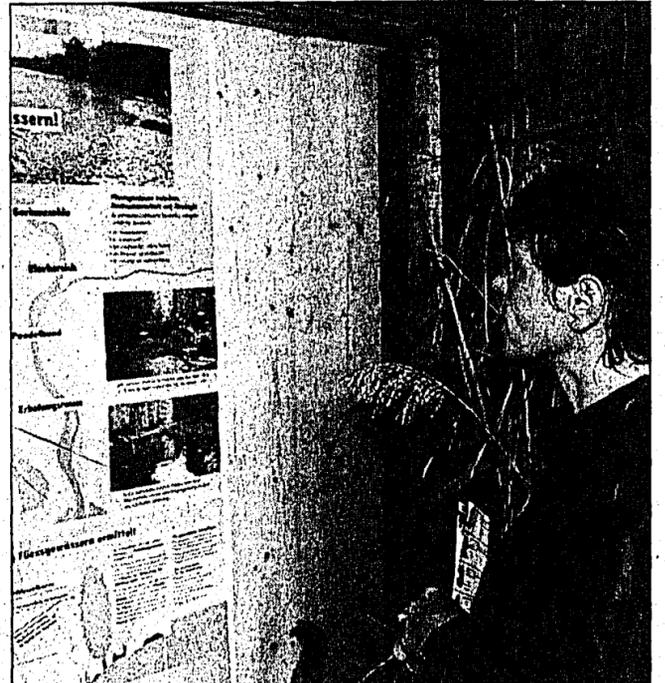
Grosses Staunen löste der Film über Microorganismen und die Livobilder des Lebens in einem Wassertropfen unter dem Mikroskop aus.



Ein kleiner Generator erzeugte genügend Strom aus einem Wasserstrahl, um eine Modelleisenbahn in Bewegung zu setzen.



Die Demonstration der Feuerwehr machte den Kindern grossen Spass.



Brigitte Marxer aus Ruggell fand die Schautafeln sehr aufschlussreich.